

ProW – für Wildon



Mit uns in die Zukunft!

☛ 8 Garagenplätze

im alten Feuerwehrhaus, Finanzierung: Sparkassenfonds.

☛ Barrierefreier Seepark

von Mur- bis Kainachbrücke. Neu: Parkallee und Hundewiese.

☛ Die Lagerhaus-Genossenschaft

muss in Wildon bleiben.

☛ Schaufenster-Galerie

im Alten Markt für unsere Kunstschaffenden – wie in der Mittereggerkurve.

☛ Ankauf der Alten Schmiede

im Oberen Markt, Schaffung von ca. 20 Parkplätzen, Terrassen-Café zur Alten Schmiede. Finanzierung: Sparkassenfonds.

☛ Untere Marktwiese für Schule & Pendler

Sorgfältige Planung von Schulsportflächen und ausreichend Platz für Park&Ride.

☛ Straßenspange

zwischen den Gewerbegebieten Neudorf und Kainach zur Entlastung von Neudorf, Grazerstraße, Kainachtalstraße.

☛ Gemeinschaftsbüro als Ankick für eine Start-up-Szene

Das von ProWildon in den leerstehenden Schlecker im Unteren Markt gebrachte Gemeinschaftsbüro wird bald eröffnet und eine Start up-Szene befördern.

☛ Klima und Natur

Klimabündnisgemeinde, Natur im Garten-Gemeinde, Naturprojekte wie Hochbeete im Schulgarten – das trägt den Stempel ProWildon. Wir haben noch viel vor in Sachen Schutz des Klimas und der Natur!

Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch. Wählen Sie bitte

Liste 7



Darum der neue Hauptplatz! Er funktioniert nur mit Farben.

Ziel: Verkehrsberuhigung

Die Bezirkshauptmannschaft hat Tempo 30 nicht erlaubt. Sie forderte eine selbsterklärende Straße, wo alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt sind (Name: Begegnungszone oder Shared Space).

Ohne Farben sinnlos!

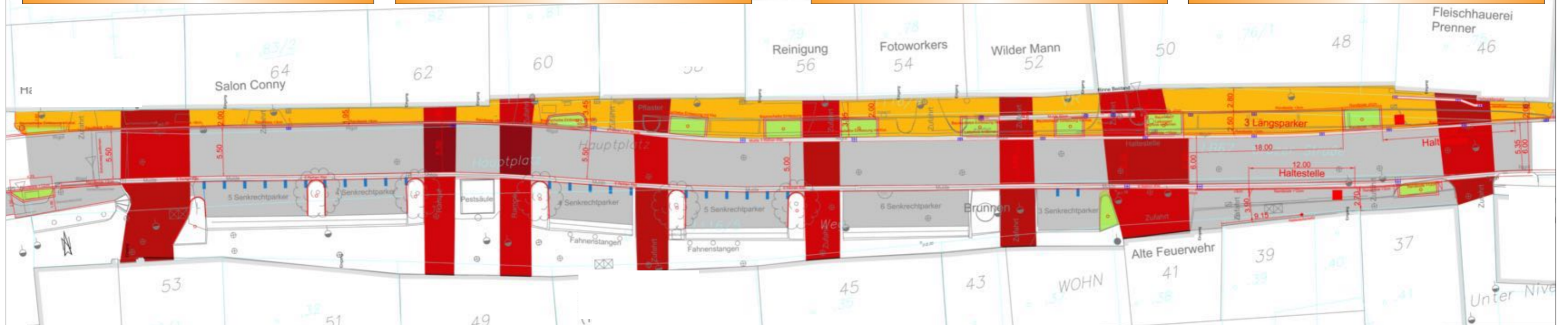
Damit die Temporeduktion funktioniert, muss der neue Asphalt eingefärbt werden. Dann erst gibt die Straße das Signal: Achtung! Alle Verkehrsteilnehmer sind gleichberechtigt. Die Farbe muss kommen.

Parkgarage am Hauptplatz

Auch bisher ist Dauerparken am Hauptplatz nicht erlaubt. Dauerparker könnten im ehem. Feuerwehrhaus einen Parkplatz mieten. Der Umbau könnte aus dem Sparkassenfonds kommen, er amortisiert sich (Vermietung).

Zukunft: Bis zur Kirche

Eine Erweiterung bis zur Kirche ist sinnvoll. Die Planung, die aus dem Sparkassenfonds finanziert werden kann, soll den Kirchplatz einschließen, um einen würdigen Raum für Feiern und Verabschiedungen zu schaffen.



Wie es dazu kam, was bisher geschah und wie es weitergeht

23 von 25 Gemeinderäten forderten in einem Beschluss vom 7. 7. 2015 von der Bezirkshauptmannschaft Tempo 30 durch den Alten Markt. Der Hintergrund: Zuviel schneller Durchzugsverkehr. Er behindert Geschäftsansiedlungen, Wohnungsvermietungen und ganz besonders die Sicherheit.

Die Bezirkshauptmannschaft antwortete am 21. 8. 2015: „Um das Geschwindigkeitsniveau herabzusetzen sind im Sinne der ‚selbsterklärenden Straße‘

die bauliche Gestaltung der Straße, die Leiteinrichtungen und das Straßenumfeld so anzulegen, dass die Akzeptanz der Verkehrsteilnehmer zur Wahl einer geringeren Geschwindigkeit gefördert wird. Dem Antrag einer 30km/h-Beschränkung wird daher nicht stattgegeben.“

Der Gemeinderat kam der Forderung der BH nach und vergab mit Mehrheit die Planung einer „selbsterklärenden Straße“ an das Architekturbüro Pilz und Schwarz.

In sechs (!) Bürgerbeteiligungsveranstaltungen wurde der Plan erarbeitet. Die Umbaukosten teilen sich Land, Baubezirksleitung und Gemeinde.

Der Gemeinderat beauftragte am 30. 9. 2017 den Bürgermeister, den Detailplanungsauftrag zu vergeben. In enger Abstimmung mit den Verantwortlichen des Landes, der Baubezirksleitung und der BH Leibnitz führte das Weitendorfer Planungsbüro Fruhmann die Detailplanung aus.

Der Gemeinderat hat am 10. 7. 2020 das Baulos an die bestbietende Firma Südwestbau aus Wagna vergeben. Die Bauarbeiten sind fertig. Das Straßenniveau wurde nicht angehoben, die Fahrbahn entspricht dem vorgegebenen Normmaß. Die Farbgebung ist unverzichtbarer Teil und muss ehestmöglich geschehen. Die Bäume sind bereits bestellt.

Anrainer Werner Körver zum neuen Hauptplatz: „Die Begegnungszone ist der Beginn einer Neubelebung des Alten Marktes, der den Respekt der ganzen Gemeinde verdient.“

Das Glück im gefegten Haus

Ein großes Zimmer haben wir im Alten Markt bereits verschönert, den Hauptplatz. Manche können sich noch an das blühende, pulsierende Leben im Ortskern erinnern, dazu zähle auch ich. Und JA, mir liegt der Alte Markt am Herzen. Auch wir in Wildon haben erkannt, dass die Rückeroberung der Mitte ein wirksames Instrument zur Ortskernbelebung ist.

Mein Dank gilt den geduldischen Bewohnern und Geschäftsleuten am Hauptplatz und auch den Pendlern für das Verständnis für die Behinderungen während der Bauarbeiten.

Wollen wir unser Haus weiter verschönern? JA! Dazu braucht es die Fortsetzung der Begegnungszone bis zum Kirchplatz und zur Trafik. Es gilt, aktiv für unseren historisch wertvollen Markt weiter zu arbeiten, um allen ein Mehr an Lebensqualität zu ermöglichen, die Leerstände zu beheben und so unserem Alten Markt wieder neues Leben einzuhauchen. Gemeinsam können wir es schaffen.



ProWildon-Gemeinderätin
Rosemarie Schauer

Besuchen Sie unsere informative Homepage: www.prowildon.at

Ohne Stil und ohne Kompetenz!

„Neuer Stil. Neue Kompetenz“ – dieser ÖVP-Wahlslogan suggeriert, dass in Hinkunft Sachlichkeit und Kompetenz die Gemeindepolitik bestimmen sollen. **Fakt ist:** Noch niemals in der langen Geschichte der Wildoner Volkspartei wurde der Sohn eines Mitbewerbers zu Unrecht angeprangert, um den politischen Mitbewerber zu treffen. Ein absoluter Tiefpunkt der politischen Kultur.

Der ÖVP-Wahlslogan von der neuen Kompetenz und dem neuen Stil ist eine hohle Marketingphrase – denn über geplante Vorhaben ist nichts zu lesen und nichts zu hören. Es zeigt sich derzeit bei der Wildoner Volkspartei weder eine entsprechende Kompetenz, noch wird ein fairer Stil praktiziert.

Fakt ist, dass noch niemals in einem Wildoner Wahlkampf der Sohn eines Mitbewerbers zu Unrecht angeprangert wurde: Es gab zu Wahlbeginn keine – wie von der Volkspartei behauptet – vom Wahlleiter vorgefalteten Stimmzettel. Und im Übrigen fehlen in der Wahlordnung dafür die Vorschriften.

Fakt ist nicht, wie in der VP-Aussendung behauptet, dass die Kosten für Bau und Sa-

nierung der Mittelschule um 2 Mio Euro überzogen wurden, auch nicht um 1 Million oder weniger. Das Ausschreibungsergebnis der Errichtungskosten (ohne Möblierung und Archäologie) wird eingehalten. Der Bauleiter hat dies auch im Gemeinderat vorgetragen, VP-Funktionär Grassmugg schreibt in seinen „Gedanken ohne Schranken“ schrankenlos Erfundenes. Er, der Zweitgereichte der VP-Liste, hätte sich zu informieren und nicht frei nach dem Motto „Etwas wird schon hängen bleiben“ zu agitieren.

Jedenfalls lief es bei der NMS anders als beim Volksschulzubau (Leiter der Steuerungsgruppe: K. Kowald), wo Mehrkosten von 847.000 Euro gegenüber der öffentlichen Ausschreibung – durch weitere Bestellungen („Optionen“) ohne Kostenvergleiche – zu verzeichnen waren.

Fakt ist, dass der Hauptgrund für die Wahlwiederholung in ganz Wildon nicht in den falsch gefalteten Stimmzetteln in Stocking liegt.

Fakt ist, dass der Grund für die Wahlwiederholung in ganz Wildon darin liegt, dass die nicht zu-



ständige Gemeindegewahlbehörde die Wahlkarten ausgezählt hat. Zu diesem Fehler hat auch der Vzbgm. Kowald zu stehen. Er hat noch dazu als Gemeinde-Wahlleiterstellvertreter beantragt, durch Beschluss das Fehlen von neun Stimmzetteln zu ignorieren. Diese aus dem Wahllokal verschwundenen Stimmzettel waren Kernpunkt meiner Wahl-Anfechtung.

Ohne Faktenhintergrund ist die Behauptung von Vizebürgermeister Karl Kowald zum Thema Begegnungszone, er hätte sich für eine Temporeduktion mit der BH Leibnitz auch anderweitig verständigen können.

Fakt ist, es war die Bezirkshauptmannschaft Leibnitz, die das Tempo 30 abgelehnt und die im August 2015 in einem Brief an den Gemeinderat eine „selbsterklärende Straße“ verlangt hat. Seit fünf Jahren wäre es Vizebürgermeister Karl Kowald freigestanden, sich für eine Temporeduktion im Alten Markt einzusetzen.

Wir fordern die Rückkehr auf eine rein sachliche Ebene.
Ihr Josef Hirschmann, ProW

Impressum: Herausgeber und für den Inhalt verantw.: Mag. Josef Hirschmann, Oberer Markt 83, 8410 Wildon. 0664 3575831.

Für eine Gemeinde mit Herz



Liste 7 

www.prowildon.at

Wir bitten Sie am 15. November um Ihre Stimme – Liste 7. www.prowildon.at